



Initiative für ein Gutes Leben in Verantwortung

Newsletter Nr. 7, Juli/August 2020

Was ist „Gutes Leben“?

Von den sechs Trümpfen gegen Erderhitzung zu den sieben Säulen für ein Gutes Leben

Unsere Initiative basiert auf zwei Quellen, die sich zu einem Fluß vereinen: einerseits „Gutes Leben“, andererseits „Verantwortung“. Bisher haben wir die Verantwortung in den Mittelpunkt gestellt, sprich: die Frage, wie wir durch ganz konkretes Handeln einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und damit unserer Schöpfungsverantwortung auch gegenüber nachfolgenden Generationen gerecht werden können. Durch die Corona-Krise wurde nun aber die Frage mehr ins Zentrum gerückt, was ein „Gutes Leben“ wirklich ausmacht.

Dieser Frage gehen auch *R. und E. Skidelsky* in ihrem Buch „**Wie viel ist genug? Vom Wachstumswahn zu einer Ökonomie des guten Lebens**“ genauer auf den Grund. Sie identifizierten sieben Basisgüter, die die Grundlage für ein Gutes Leben bilden. Als Basisgüter bezeichnen sie solche Voraussetzungen, die 1. universell (nicht lokal) und 2. final sind (nicht als Mittel für etwas anderes dienen), die 3. ein höchstes Gut darstellen (das keinem noch höherem Gut zugeordnet werden kann) und die 4. für jedermann unverzichtbar sind.

Was sind nun diese Basisgüter, diese sieben Säulen für ein Gutes Leben?

1. **Gesundheit:** Zur Gesundheit gehört alles was nötig ist, das Leben über eine vernünftige Dauer zu erhalten. Das ist zunächst eine hinreichend gute Funktionsfähigkeit des Körpers. Aber auch Vitalität, Energie, Wachheit uä. gehören dazu. Gesundheit macht offen für die Welt, Krankheit wirft den Kranken auf sich selbst zurück.
2. **Sicherheit:** Darunter wird die berechtigte Erwartung eines Menschen verstanden, sein Leben ohne Bedrohungen und ohne größere ökologische, wirtschaftliche oder gesellschaftliche Umbrüche jetzt und auch in Zukunft führen zu können. Sicherheit ist auch eine notwendige Bedingung für die Verwirklichung einiger weiterer Basisgüter.
3. **Respekt:** Jemandem Respekt zu erweisen bedeutet, daß man seine Ansichten und Interessen ernst nimmt und wertschätzt. Das impliziert nicht notwendigerweise eine Übereinstimmung, aber sehr wohl eine Anerkennung des anderen Standpunktes. Zwar kann Respekt auch einseitig sein, aber erst gegenseitiger Respekt ist für beide Seiten einzigartig befriedigend.
4. **Persönlichkeit:** Persönlichkeit bezeichnet die Fähigkeit, sein Leben nach eigenen Vorlieben, eigenem Temperament und eigenen Vorstellungen gestalten zu können. Neben dieser Form von Freiheit beinhaltet Persönlichkeit aber auch Elemente von Spontaneität, Individualität und Tatkraft. Eine Gesellschaft ohne Persönlichkeit(en) wäre nicht wirklich menschlich.
5. **Harmonie mit der Natur:** Harmonie mit der Natur gehört zu einem guten menschlichen Leben. Dieser Satz verdeutlicht, dass der Wert der Natur sowohl intrinsisch (in Harmonie mit der Natur zu leben bedeutet, sie zu akzeptieren wie sie ist) und zugleich anthropozentrisch ist

(Harmonie mit der Natur ist etwas Gutes für uns selbst). Die Gartenarbeit bietet eine Illustration hierzu: Ein guter Gärtner kennt und respektiert die Möglichkeiten der Natur. Trotzdem sind seine Eingriffe nicht völlig interesselos, er nutzt die Dynamiken der Natur entsprechend seinen Vorstellungen von Ernährung, Bequemlichkeit oder Schönheit. Schon deutsche Romantiker haben die Natur als „schlummernden Geist“ bezeichnet, als stummen Träger desselben Lebens, das durch uns Bewusstsein erlangt hat. Wenn wir ihr Unrecht tun, schädigen wir auch die Wurzeln unserer Existenz.

6. **Freundschaft:** Als Sammelbegriff bezeichnet Freundschaft hier alle festen, von Zuneigung getragenen, sozialen Beziehungen. Er umfasst damit sowohl familiäre als auch freundschaftliche und kollegiale Beziehungen als Quellen eines Guten Lebens. Im Unterschied zum Begriff Gemeinschaft geht es bei Freundschaft um ganz konkrete Verbindungen zwischen zwei oder mehreren Menschen.
7. **Muße:** Muße ist nicht einfach Entspannung und Erholung, sondern eine besondere Form der Tätigkeit, die wir um ihrer selbst willen tun, nicht als Mittel zu etwas anderem (man tut etwas, weil man es gerne macht, und nicht deshalb, weil man damit was anderes erreichen will). Auch bezahlte Arbeit kann Muße sein, wenn sie nicht primär dem Geldverdienen dient, sondern um ihrer selbst willen geleistet wird (wie oft bei Schriftstellern). Andererseits ist Freizeit dann keine Muße, wenn sie instrumentalisiert wird (Sport ausüben um abzunehmen). Muße ist die Quelle von Nachdenklichkeit, Kreativität und Kultur, ohne die es keine wirkliche Zivilisation gäbe. Sie setzt allerdings einen entsprechenden zeitlichen Freiraum ohne einengende Verpflichtungen voraus.

Auch wenn diese Liste durchaus noch erweiterbar sein kann, so bilden die angeführten Basisgüter doch einigermaßen flächendeckend die Grundlage eines Guten Lebens ab. Die konkrete Ausformung dieser Basisgüter, also die Art und Weise, wie sie in das tägliche Leben integriert werden, ist von Person zu Person unterschiedlich. Deswegen gibt es auch nicht das *eine* Gute Leben, sondern viele unterschiedliche Formen davon, in denen allerdings diese sieben Basisgüter immer vorhanden sein werden.

Wenn das wichtigste Ziel der Menschen darin besteht, für sich ein Gutes Lebens zu verwirklichen, dann ist es auch oberste Pflicht des Staates, ein Gutes Leben für all seine Bürger zu ermöglichen. Ein fortgesetztes Streben nach Wachstum ist (abgesehen zum Ausgleich von kurzfristigen wirtschaftlichen Einbrüchen) für die Verwirklichung der Basisgüter nicht nötig, ja es kann sie sogar zerstören. Die Basisgüter sind ihrem Wesen nach nicht marktfähig, man kann sie weder kaufen noch verkaufen. Deswegen verdrängt eine Volkswirtschaft, die nur darauf ausgerichtet ist, den Marktwert zu maximieren, diese Güter und ersetzt sie durch marktfähige. Persönlichkeit zB wird zum Werbeschlagwort: man suggeriert Konsumenten, dass sie durch den Kauf bestimmter Produkte ihre Persönlichkeit ausdrücken. Oder Muße selbst wird zum Gegenstand derselben ökonomischen Logik: Sport, Spiele, Veranstaltungen wollen ein Maximum an (bezahlter) Unterhaltung in ein Minimum an Zeit pressen.

Wirtschaft neu denken heißt daher, nicht das Wachstum, sondern ein Gutes Leben in den Mittelpunkt zu stellen. Dazu bedarf es der entsprechenden politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Dazu kann aber auch jeder Einzelne seinen Beitrag leisten. Der Umgang mit seinem Leben selbst, mit anderen Menschen, der Umgang mit der Natur sowie die Auswahl von Gütern und Dienstleistungen zur Befriedigung der eigenen Bedürfnisse liegen in unserer Hand und sind letztlich für ein Gutes Leben entscheidend.

Ausstellung „Gutes Leben“ der Evangelischen Jugend Österreichs

Von der Evangelischen Jugend Österreichs wurde in der Burg Finstergrün im Ramingstein (Salzburger Lungau) die Ausstellung „Gutes Leben“ gestaltet. Die neue Ausstellung betrachtet "Gutes Leben" von verschiedenen Gesichtspunkten:

- Burg Finstergrün liegt im Biosphärenpark Lungau. Die Biosphärenpark-Idee möchte die Bedürfnisse von Natur, Mensch und Wirtschaft in harmonischen Einklang bringen.
- dazu kommt der evangelische Aspekt "... und siehe, es ist sehr gut!" und unsere Verantwortung, Schöpfung zu bewahren und achtsam zu leben
- schließlich auch Burg Finstergrün - ein Ort der Begegnung und des Bewusstmachens "es liegt in unserer Hand!"

Die frei und kostenlos zugängliche Ausstellung, die viel Information aber auch viele Anregungen für Groß und Klein bietet, ist täglich von 13:00 bis 19:00 Uhr geöffnet. Siehe <https://www.burg-finstergruen.at/ejoe/>

Mit KlimZuG das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben wieder hochfahren

KlimZuG steht für **Klima.Zukunft.Gallneukirchen**, einem rund einjährigen Dialogprozess zwischen BürgerInnen, Verwaltung, Politik und Wirtschaft zur klimagerechten Weiterentwicklung Gallneukirchens. Der schon vor Corona-Zeiten geplanten Prozess startet jetzt nach Corona und bietet die einmalige Chance, das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben in Gallneukirchen stärker auf Klimavorsorge auszurichten. Alle Zielgruppen, die Bevölkerung genauso wie die Gemeindeverwaltung und die Gemeindepolitik sowie die regionalen UnternehmerInnen, können dazu einen Beitrag leisten. In dem Dialogprozess sollen diese Beiträge erarbeitet und aufeinander abgestimmt werden.

Der Klimadialog startet offiziell am Samstag, dem 19. September 2020 um 19:00 Uhr in der Gusenhalle und alle Interessenten sind dazu herzlich eingeladen. In der abwechslungsreich gestalteten Abendveranstaltung wird es neben einem kurzen Fachvortrag von A. Klepatsch, einem Kabarettstück von Günther Lainer und einer Dialogrunde mit GallneukircherInnen auch ein kurzes Worldcafe geben, in dem jede/r Teilnehmende ganz konkrete Ideen für eine klimagerechte Gestaltung von Gallneukirchen einbringen kann. An diesem Abend werden auch weitere Möglichkeiten, sich in den Dialogprozess einzuklinken, aufgezeigt. Auch unsere Initiative „Gutes Leben in Verantwortung“ wird sich daran natürlich aktiv beteiligen.

Kostenlose Unterstützung für nachhaltige Geldanlagen

Für nachhaltige, ethische und gewinnbringende Geldanlagen gibt es mit CLEANVEST eine neue Onlineplattform. Sie unterstützt Menschen, die ihr Geld nach ethischen Kriterien anlegen wollen, bei der Auswahl der passenden Fonds. Man kann auswählen, welchen Kriterien diese Fonds entsprechen sollen: neben den zwei Positivkriterien Grüne Technologien sowie Bildung & Gesundheit gibt es die sechs Negativkriterien wie Frei von Kohle, Öl & Gas, Atomenergie, Waffen, Kinderarbeit sowie Verletzung von Artenschutz und von Indigenen Rechten. Partner dieser Onlineplattform sind Umwelt- und Klimaschutzorganisationen sowie öffentliche Einrichtungen wie Umweltbundesamt oder Wirtschaftsagentur Wien. Siehe Näheres unter www.cleanvest.org

Splitter

Pilotprojekt für Transportradsharing: Noch in diesem Sommer werden in den Gemeinden Gallneukirchen, Freistadt und Pregarten Transport-Fahrräder zur Gratisleihe zur Verfügung stehen.

Werbung einfach abbestellen - Bis zu 100 kg Werbematerial werden pro Haushalt in einem Jahr ungefragt zugestellt. Durch einen Aufkleber „Bitte kein unadressiertes Werbematerial“ können Sie den damit verbundenen Ressourcen- und Energieverbrauch einsparen und einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Bis zu 10 Stück dieses Aufklebers erhalten Sie gratis bei der Umweltberatung unter <https://www.umweltberatung.at/werbung-einfach-abbestellen-39898>

E-Auto kaufen, leasen oder easen? Der Unterschied zwischen dieser drei Arten, auf ein E-Auto umzusteigen, wird im Detail dargestellt unter https://insta-drive.com/de/blog/unterschied-leasing-easing-und-kauf/?utm_source=INSTADRIVE+Newsletter&utm_campaign=4ac416b8e1-EMAIL_Aktuelles_7_2020&utm_medium=email&utm_term=0_44700fb9ae-4ac416b8e1-50154133

E-Mobilitätsförderungen auch rückwirkend möglich - Wer vor dem 1. Juli d.J. ein E-Auto gekauft, aber noch nicht erhalten hat, kommt ebenfalls in den Genuss der neuen erhöhten Förderung in Höhe von 5.000,- Euro. Voraussetzungen: Das Auto darf bei privatem Kauf einen Bruttopreis von 50.000,- für Basisausstattung nicht überschreiten und das Auto wird mit Ökostrom geladen (Beleg erforderlich).

Veranstaltungshinweise

15. September 2020, 19:00 Uhr: **Vortrag „Mit Lebenskunst dem Klimawandel begegnen“** von Dietmar Kanatschnig, Steinmühle, Pfaffendorf 2, 4212 Neumarkt i.M. (Verein Steinmühle - Internationales Atelier für Kunst)

19. September 2020, 19:00 Uhr: **Klimadialog - Auftaktveranstaltung zum Dialog-Prozess Klima.Zukunft.Gallneukirchen.** Gusenhalle (siehe Beitrag in diesem Newsletter)

1. Oktober 2020, von 16:00 bis 19:00 Uhr: **Repair-Cafe.** Katholisches Pfarrzentrum Gallneukirchen. (FA Schöpfungsverantwortung). Bringen Sie defekte, tragbare elektrische Geräte und wir reparieren sie gemeinsam!

2. Oktober 2020, 19:30 Uhr: **Vortrag „Umstieg aufs E-Auto - jetzt oder später?“** von Dietmar Kanatschnig, Pfarrheim Altenberg (Energienstammtisch Altenberg)

7. Oktober 2020, 19:00 Uhr: Vortrag - Erfahrungsaustausch - Diskussion **„Durch Konsum die Zukunft wählen! - Wie wir durch richtiges Konsumieren das Klima schützen und die Regionalwirtschaft stärken“.** Katholisches Pfarrzentrum Gallneukirchen (Initiative „Gutes Leben in Verantwortung“)